

Edith-Stein-Kinderhaus: Feierstunde zum 20-jährigen Bestehen / Dekan Bernhard Ihle erinnert sich gerne an seine Schwetzinger Zeit

„Mein Herz ist voller Erinnerungen“

Von unserer Mitarbeiterin
Anette Zietsch

Wiedersehen mit Bernhard Ihle: Der Dekan aus Pforzheim war gerne der Einladung nach Schwetzingen gefolgt, um an der Feier zum 20-jährigen Bestehen des Edith-Stein-Kinderhauses teilzunehmen. Das war am 1. September 1988 unter der Trägerschaft der katholischen Gemeinde, deren Pfarrer er damals war, eröffnet worden.

„Pastorale Herausforderung“

„Mein Herz ist voll von Erinnerungen, ich hätte so vieles zu erzählen“, denkt er gerne an die Anfänge zurück, als „mit dem Edith-Stein-Kinderhaus ein Kind aus der Taufe gehoben wurde“.

Eine „pastorale Herausforderung“ sei der Entschluss gewesen, nach Gesprächen mit der Stadt – nicht ohne das ökumenische Einverständnis – einen katholischen Kindergarten in der Nordstadt einzurichten.

Über eine Entscheidung sei er noch heute ganz besonders froh: Dass die Wahl auf Regina Zankl als Leiterin des Hauses gefallen ist. „Sie hat der Einrichtung ihren Stempel aufgedrückt. Sie hat sich mit ihrem Engagement das Edith-Stein-Kinderhaus zur Lebensaufgabe ge-

macht. Die Kinder haben viele Werte mitbekommen für ihr Leben.“

„Engel auf dem Weg von Kindern“ Sie ist die einzige der Erzieherinnen, die von Beginn an im Team ist. Doch bei der kleinen Feierstunde, die von den früheren Schützlingen Birken und Bledar Berisha musikalisch umrahmt wurde, gab es ein Wiedersehen mit einigen „Ehemaligen“.

Kindergärtnerinnen, wie sie früher genannt wurden, seien „Engel auf dem Weg von Kindern“, betonte Dekan Ihle die Verantwortung „dieses sehr schönen Berufes“. Sie liege unter anderem darin, Mädchen und Jungen stark zu machen fürs Leben und die Kommunikationsfähigkeit zu fördern. „Das Format, die Würde sowie die innere und äußere Schönheit des Edith-Stein-Kinderhauses finden sich im Herzen der kleinen Bewohner und im Team wieder.“

Einblicke in den Alltag

Am 1. September 1988 hat das Edith-Stein-Kinderhaus – damals noch ohne Spielgeräte im Freien – seinen Betrieb mit vier Gruppen und je 25 Kindern aufgenommen. Zwei Jahre tobten und spielten in der Erfurter Straße schon 150 Kinder in sechs Gruppen. Das Betreuungsangebot wurde 1999 um einen Hort erweitert, vor einem Jahr um zehn bis zwölf



Ein „Doppeldekantreffen“ zum 20. Geburtstag des Edith-Stein-Kinderhauses: Wolfgang Gaber und Bernhard Ihle nehmen Regina Zankl in ihre Mitte. Flankiert werden sie von Erzieherinnen der ersten Stunde. BILD: ZIETSCH

Krippenplätze für Zwei- bis Dreijährige.

Eine abwechslungsreiche und liebevoll gestaltete Filmpräsentation, gespickt mit Bildern aus den vergangenen 20 Jahren, gab den Gästen einen Einblick in den Alltag des Kindergartens und weckte nette Erinnerungen. Immer wieder wurde deutlich: Die Geschichte des Kinderhauses ist geprägt von den großen und kleinen Persönlichkeiten.

„Wir wollen den Mädchen und Jungen erlauben, sich zu offenbaren, wir wollen sie nicht formen“, lautet ein Credo der Einrichtung. Oder mit der Reform-Pädagogin Montessori ausgedrückt: „Hilf mir, es selbst zu

tun.“ Das Team aus 16 Erzieherinnen und zwei Erziehern sieht seine Aufgabe darin, Impulse zu geben.

Achtung und Toleranz

Wir wollen durch die Erfahrung mit Mitmenschen und der Schöpfung zu Achtung, Mitverantwortung und Toleranz hinführen“, heißt es in dem Film, in dem die Zwei- bis Sechsjährigen zeigen, dass sie das Haus nicht nur mit konkreten Gegenständen mitgestalten.

Aus verschiedenen Bausteinen – Sinne, Gefühl und Mitgefühl, Denken, Körper, Sprache sowie Wert, Sinn und Religion – besteht das ideale Gesamtgebilde, das Dekan Ihle

zu Beginn die „innere Schönheit“ genannt hat.

„Alltag ist Improvisation, und Improvisation ist alles“, fasste Regina Zankl das Leben im Edith-Stein-Kinderhaus zusammen. Auch Dekan Wolfgang Gaber, der von einer Goldenen Hochzeit direkt zur Feierstunde gekommen war, stellte fest: „Hier wird es nie langweilig, immer wieder passiert etwas Neues. Das sollen Kinder auch beim Glauben merken. Denn auch die Religion ist nicht rückwärts gewandt. Sie ist eine Sache von heute und morgen.“ Er überreichte Regina Zankl zur Feier des Tages „ein Schreiben, und dazwischen knistert's“.



Freude am Wasser mit Babys

Ab Freitag, 24. Oktober, 10.30 Uhr (Einsteiger) sowie um 11.15 Uhr (Fortgeschrittene) startet der Kurs „Babyschwimmen“. In diesem Kurs für Kinder ab drei Monaten entdecken Eltern gemeinsam mit ihrem Baby das Element Wasser in einer spielerischen Eltern-Kind-Gymnastik. Im 30 Grad warmen Wasser lernen sie altersgerechte Halte- und Grifftechniken. Rituale und verschiedene Kreis- und Singspiele fördern das gemeinsame Erleben und die Freude am Wasser.

„Babyschwimmen“ bei Pfitzenmeier wird ausschließlich von Kursleitern durchgeführt, die eine Ausbildung zum „Kursleiter Säuglings- und Kinderschwimmen“ des Deutschen Schwimmverbandes erfolgreich absolviert haben.

Die Kurse finden freitags vormittags in der ruhigen und angenehmen Atmosphäre des Aqua Domes statt und beinhalten insgesamt zehn Einheiten à 30 Minuten. BILD: PRIVAT

Bellamar: Schwelbrand in der Hebeanlage

Sensor löst Alarm aus – keine Gefahr für Besucher

Ein Schwelbrand an einer Pumpe einer Abwasser-Hebeanlage rief am Freitagabend die Schwetzinger Freiwillige Feuerwehr auf den Plan. Ein Sensor der vor etwa einem Jahr im Bellamar-Hallenbad neu eingebauten automatischen Brandmeldeanlage, hatte den Alarm ausgelöst.

Die Feuerwehrkräfte hatten die Störung allerdings schnell unter Kontrolle, wies ihnen die Brandmeldeanlage doch sofort den Weg zu dieser Pumpe. Der Badebetrieb konnte weitergehen, da die Hebean-

lage zu einem untergeordneten Anlagenteil gehört, mit dem das Abwasser von Personaltoilette und -dusche in die Kanalisation abgepumpt wird.

Bellamar-Betriebsleiter Peter Kropp dankte nach dem Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr und den vor-sichtshalber mit herbei gerufenen Notärzten und Sanitätern für ihren schnellen und effektiven Einsatz. Seinen Mitarbeitern im Bad danke Kropp für die umsichtige Handhabung der Situation. ebm

DIE POLIZEI MELDET

Trunkenheitsfahrt

MANNHEIM/SCHWETZINGEN. Einen merkwürdigen Unfall mussten Beamte der Verkehrspolizei Mannheim am Sonntagmorgen in der Innenstadt von Mannheim aufnehmen.

Dabei soll eine 18 Jahre alte Frau aus Hanau, die keine Fahrerlaubnis besitzt, mit dem Pkw eines 22 Jahre alten Mannes aus Schwetzingen, der als Beifahrer neben ihr gesessen hatte, von der Fahrbahn abgekommen sein. Der Pkw prallte danach gegen eine Hausmauer.

Beide Fahrzeuginsassen erlitten durch den Aufprall Kopfverletzungen und mussten in ein Krankenhaus verbracht werden.

Bei der Unfallaufnahme stießen die Polizeibeamten auf einige Ungereimtheiten im Hergang des Geschehens und schließen nicht aus, dass auch der deutlich alkoholisierte Beifahrer gefahren sein könnte.

Der Pkw wurde daher zur kriminaltechnischen Untersuchung beschlagnahmt. Bei dem Unfall entstand ein Sachschaden von 13000 Euro.



Gemeinsame Ausflüge stärken bei der Jugend des TC Blau-Weiß Schwetzingen das Zusammengehörigkeits- und Wir-Gefühl. BILD: PRIVAT

Tennisclub Blau-Weiß: Jugend zum Saisonabschluss auf Tour

Erlebnis stärkt Gemeinschaft

Bei strahlendem Sonnenschein machten sich rund 40 Kinder und Jugendliche, sowie sieben Betreuer auf den Weg in Deutschlands größten Freizeitpark, den Europa Park Rust.

Wie jedes Jahr veranstaltet der „Verein zur Förderung der Schwetzinger Tennisjugend“ dieses Highlight am Ende der Sommersaison. Der Europa Park ist insgesamt in 15 Themenbereiche aufgeteilt; davon sind 12 einzigartige Nachbildungen europäischer Länder. Und die vielen Attraktionen, wie der Silver Star, die größte, höchste und schnellste Ach-

terbahn Europas, der Euro Mir, die Schweizer Bobbahn, der Alpenexpress oder die nassen Erlebnisse wie die Tiroler Wildwasserbahn oder das Fjord Rafting waren für den TC Blau-Weiß Nachwuchs ein absolutes Muss.

„Das gemeinsame positive Erlebnis abseits des Tennisplatzes stärkt das Gemeinschaftsgefühl. Unsere Jugendlichen freuen sich schon lange im voraus auf diesen Tag“, so Roswitha Kinzer, die als Schatzmeisterin des Jugendfördervereins den Tagesausflug bestens organisiert hatte.

Theater am Puls: Casting für „Romeo und Julia“ – junge Schauspieler gesucht

Jugend kann Theaterluft schnuppern

Das Theater am Puls ist bereits zu einem festen Bestandteil des Kulturangebotes in der Metropol-Region geworden. Seit Oktober 2006 haben die Künstler ein festes Theater in der Marstallstraße 51 in Schwetzingen. Und wie jedes Jahr steht auch in dieser Spielzeit ein Klassiker auf dem Spielplan: „Romeo und Julia“ von W. Shakespeare.

Zusätzlich zu den Aufführungen ab Februar im Theater am Puls sind auch Freiluft-Aufführungen im Schwetzinger Schlossgarten geplant.

Der Regisseur, Schauspiellehrer und Theaterleiter Joerg Steve Mohr sucht für seine Inszenierung von „Romeo und Julia“ neben den professionellen Schauspielern auch junge, talentierte Menschen aus der Region. Die älteren Rollen sollen durch die Profis abgedeckt werden, die Titelrollen sowie die beiden verfeindeten Gangs allerdings sollen von ambitionierten, begabten Jugendlichen gespielt werden.

Bewerben kann sich jede(r), der/die Lust und eine Begabung für das darstellende Spiel mitbringt.

Gesucht werden Jungs und Mädchen im Alter zwischen 15 und 21 Jahren.

Auf die Darsteller kommt eine Menge interessanter Arbeit zu. Im November und Dezember erhalten die ausgewählten Jugendlichen Schauspielunterricht, und ab Ende Dezember wird dann sechs Wochen mehrmals in der Woche geprobt bis zur Premiere Anfang Februar.

„Unser Auftrag von der Stadt Schwetzingen ist es, das Theater auch den jungen Menschen näher zu bringen“ berichtet Mohr. „Wir

wollen den Jugendlichen die Möglichkeit geben, neben professionellen Schauspielern auf der Bühne in gleichberechtigten Rollen zu stehen, eben richtige Theaterluft zu schnuppern.“

i Für das engagierte Projekt findet am Samstag/Sonntag, 8./9. November, ein Casting statt. Interessierte Jugendliche können sich dazu unter mohr@theateram-puls.de oder unter der Telefonnummer (0171) 5 22 09 05 anmelden.



Regisseur Joerg Mohr setzt auf die Produktion mit Jugendlichen. BILD: KARRAS